

# **Bericht aus der Gemeinderatssitzung vom 21. Februar 2017**

## **Markus Hofmann als neuer Stadtrat verpflichtet**

Als neues Gesicht in der Runde des Gerabronner Gemeinderates begrüßte Bürgermeister Schumm Herrn Markus Hofmann aus Gerabronn. Durch das Ausscheiden von Herrn Frank Mäschtig aus dem Gemeinderat, rückte Herr Hofmann als nächster Ersatzbewerber der SPD-Liste für den Wohnbezirk I (Gerabronn, Bügenstegen und Rückershagen) nach. Bereits in der letzten Sitzung hatte das Gremium festgestellt, dass keine Hinderungsgründe für das Nachrücken von Herrn Hofmann vorlägen. Der Vorsitzende verpflichtete Herrn Hofmann auf sein neues Amt mit der in der Gemeindeordnung vorgeschriebenen Verpflichtungsformel und einem Handschlag. Im Anschluss daran gab Bürgermeister Schumm noch einige Hinweise zu den Rechten und Pflichten eines ehrenamtlich tätigen Bürgers, wie z.B. die Uneigennützigkeit, die Verschwiegenheitspflicht und die Befangenheitsvorschriften. Herr Hofmann bedankte sich für die freundliche Begrüßung.

## **Stellvertretendes Mitglied in der Verbandsversammlung der Hohenloher Wasserversorgungsgruppe gewählt**

Für die Verbandsversammlung des Zweckverbandes Hohenloher Wasserversorgungsgruppe wählte der Gemeinderat einstimmig Herrn Gerhard Ellinger zum neuen persönlichen Stellvertreter für das ordentliche Mitglied Hans Hacker. Die Neubesetzung war durch das Ausscheiden von Stadtrat Mäschtig erforderlich geworden.

## **Regularien für die öffentliche Bewerbervorstellung zur Bürgermeisterwahl festgelegt**

Einstimmig beschloss der Gemeinderat, im Vorfeld der Bürgermeisterwahl am 12.03.2017 eine öffentliche Bewerbervorstellung durchzuführen.

Da am Mittwoch 08.03.2017 bereits vom Hohenloher Tagblatt ein Wahlforum stattfindet, wurde der Termin für die Kandidatenvorstellung der Stadt Gerabronn auf Montag, den 06.03.2017, um 19:00 Uhr, festgelegt. Veranstaltungsort ist die Stadthalle Gerabronn. Als weitere Regularien wurde bestimmt, dass jeder Bewerber sich 15 Minuten persönlich vorstellen kann. Während dieser Zeit dürfen die Mitbewerber nicht im Raum anwesend sein. Die Reihenfolge der Redner wird durch Los entschieden. Eine Fragerunde der Zuhörer bzw. eine gemeinsames Podium aller Bewerber wurde, unter Hinweis auf das HT-Wahlforum, als entbehrlich angesehen. Die Leitung des Abends wurde Bürgermeister Schumm übertragen.

Abschließend informierte Bürgermeister Schumm über die Sitzung des Gemeindevwahlausschusses vom 13.02.2017 und verlas die zur Bürgermeisterwahl zugelassenen Bewerber, namentlich Jochen Frey, Gerabronn, Tassilo Frank,

Oberweiler, Christian Mauch, Ilshofen-Ruppertshofen und Thomas Weinmann, Gerabronn. Ein fünfter Bewerber hatte vor Ende der Bewerbungsfrist seine Bewerbung form- und fristgerecht zurückgezogen.

### **Zustimmung zur Wahl des Gesamtfeuerwehrkommandanten und der Abteilungskommandanten sowie deren Stellvertreter**

In den zurückliegenden Wochen wurden in den einzelnen Abteilungen der Freiwilligen Feuerwehr Gerabronn Versammlungen zur Wahl der Kommandanten und deren Stellvertreter durchgeführt, nachdem die Amtszeiten jeweils ausliefen. Ebenso erfolgten in der Feuerwehrhauptversammlung am 28. Januar 2017 die Wahl des Gesamtfeuerwehrkommandanten sowie dessen Stellvertreter. Diese Wahlen ergaben nachfolgende Wahlergebnisse:

**Gesamtfeuerwehrkommandant:** Matthias Trumpp  
Stellvertreter: Christian Schmidt und Albert Schöller (beide gleichberechtigt)

**Abteilungskommandant Gerabronn:** Matthias Trumpp  
Stellvertreter: Christian Schmidt und Albert Schöller (beide gleichberechtigt)

**Abteilungskommandant Amlishagen:** Heiko Guttknecht  
Stellvertreter: Matthias Hacker

**Abteilungskommandant Dünsbach:** Friedrich Reingruber  
Stellvertreter: Marco Ackermann

**Abteilungskommandant Michelbach/Heide:** Sven Dittes  
Stellvertreter: Dieter Martin

Der Gemeinderat bestätigte einstimmig die Wahlergebnisse. Zuvor erläuterte Bürgermeister Schumm, dass die Wahl der Kommandanten und deren Stellvertreter jeweils durch die aktiven Feuerwehrleute der Abteilungen erfolgen. Dieses Wahlergebnis sei vom Gemeinderat zu bestätigen und anschließend eine formelle Bestellung durch den Bürgermeister auf die Dauer von fünf Jahren durchzuführen.

Der Vorsitzende gratulierte den Kommandanten und deren Stellvertreter zu ihrer Wahl und sprach abschließend seinen Dank dafür aus, dass diese sich der großen Verantwortung zum Wohl der Allgemeinheit stellen. Für ihre zukünftige ehrenamtliche Arbeit wünschte Bürgermeister Schumm den Gewählten eine glückliche Hand.

### **Planung für Platzgestaltung im Eingangsbereich der Kirchgasse vergeben**

Den Auftrag für die Platzgestaltung im Eingangsbereich der Kirchgasse vergab der Gemeinderat einstimmig an das hiermit bereits vorbefasste Büro Knorr & Thiele aus Öhringen.

Zuvor erläuterte der Vorsitzende, dass durch den Abbruch des ehemaligen Anwesens Kirchgasse 2 am Ende des Marktplatzes im Übergangsbereich zur Kirchgasse eine Freifläche entstanden sei, die bisher lediglich eingeschottert sei und in dieser zentralen innerörtlichen Lage dringend einer Gestaltung bedürfe. Besondere Aktualität erlangte die Frage der Gestaltung dieses Bereichs durch die Absicht der Evangelischen Kirchengemeinde, die evangelische Stadtkirche mit einem barrierefreien Zugang auszustatten. Nach den eingereichten Bauplänen würde dieser barrierefreie Zugang nördlich der bisherigen Kirchentreppe deutlich weiter in den Marktplatz hineinreichen, was schon dort eine Änderung der Verkehrsführung und der Anordnung der Parkplätze nach sich ziehen müsste. Zudem rage die Rampe des barrierefreien Zugangs an der Nordostecke der Stadtkirche in den Verlauf der dort ohnehin recht schmalen Kirchgasse, was ebenfalls eine Verlegung der Fahrbahn erfordere.

In einer kürzlich stattgefundenen überfraktionellen Besprechung des Gemeinderates wurden einige Erwartungen an die Funktion des neu zu gestaltenden Platzes formuliert. So solle dieser als repräsentativer Begegnungsraum dienen, auf dem allenfalls Behindertenparkplätze zugelassen werden. Bevorzugt werde eine eher offene Gestaltung mit wenig Bäumen und einer Sitztreppe, die das Gefühl eines kleinen Forums vermitteln. Wichtig wäre auch, die Flächen der umliegenden Privatgrundstücke mit einzubeziehen sowie möglicherweise auch die städtische Freifläche beim ehemaligen Anwesen Reisch. Nach Westen hin soll der Platz aber gestalterisch einen Abschluss erhalten, um nicht zu weitläufig und "zugig" zu wirken. Auch die derzeitige Grünfläche westlich der Kirche solle in die Gestaltung einbezogen werden. Zudem solle der Wunsch der DLRG-Ortsgruppe berücksichtigt werden, dort einen Platz für das Aufstellen des Maibaums vorzusehen. Als Grundform für die Platzgestaltung wäre der vom Büro Knorr & Thiele erstellte Entwurf denkbar.

Im Anschluss an die Ausführungen des Vorsitzenden wurden vom Gemeinderat weitere Anregungen und Überlegungen diskutiert. Insbesondere gab es zur Gestaltung und Ausführung des neuen barrierefreien Zugangs der Kirche unterschiedliche Auffassungen im Gemeinderat. Zum wiederholten Mal sprachen einiger Gremiumsmitglieder ihren Unmut über das planerische Vorpreschen der Kirchengemeinde aus. Als positive Aspekte wurde aber auch gesehen, dass die neue Treppe den Gesamteindruck vom Kirchengebäude verbessern könnte und man dort auch schöne Bilder machen könne.

Bürgermeister Schumm gab weiter zu bedenken, dass nur ein geringer Teil der zu überplanenden Flächen förderfähig sei. An den Fixpunkten, um die man bei den Planungen nicht herumkomme, nannte der Vorsitzende die neue Kirchentreppe und die Verlegung der Stromverteilerkästen. Weiter hob Bürgermeister Schumm hervor, dass aus seiner Sicht der Betrieb des Marktes auf gar keinen Fall bei der Neugestaltung benachteiligt werden dürfe, auch dürfe man den Marktbetrieb nicht weiter nach hinten, Richtung Progymnasium, verdrängen.

Abschließend einigte sich der Gemeinderat einhellig darauf, vom Büro Büro Knorr & Thiele aus Öhringen, auf Basis der zuvor besprochenen Anforderungen, eine Gestaltungsplanung erstellen zu lassen.

### **Arbeiten zur Reaktivierung des historischen Rathausgebäudes vergeben**

Zur Reaktivierung des historischen Rathauses vergab der Gemeinderat einstimmig verschiedene Gewerke an die jeweils günstigsten Bieter auf die Ausschreibungen, welche im Staatsanzeiger, Hohenloher Tagblatt und im städt. Mitteilungsblatt veröffentlicht worden waren. Nach rechnerischer, fachtechnischer und wirtschaftlicher Prüfung durch das Architekturbüro folgte der Gemeinderat der Vergabeempfehlung. Vergeben wurden im Einzelnen:

- a) Die Gerüstbauarbeiten an die Firma Kircheis aus Raschau-Langenberg zum Angebotspreis von 10.262,26 Euro vergeben.
- b) Die Rohbauarbeiten an die Firma Klenk Bau aus Blaufelden zum Angebotspreis von 77.361,03 Euro vergeben.
- c) Die Zimmerer- und Dachdeckerarbeiten an die Firma Huter aus Hessental zum Angebotspreis von 103.656,44 Euro vergeben.
- d) Die Flaschnerarbeiten an die Firma Scheu aus Michelbach/Lücke zum Angebotspreis von 17.215,92 Euro vergeben.
- e) Die Dachabdichtung an die Firma Tishuki aus Schrozberg zum Angebotspreis von 2.582,72 Euro vergeben.
- f) Die Glaserarbeiten Reparatur an die Firma Scholz aus Zimmern zum Angebotspreis von 53.790,38 Euro vergeben.
- g) Die Glaserarbeiten Holzfenster an die Firma Burkard aus Großaltdorf zum Angebotspreis von 41.049,05 Euro vergeben.
- h) Die Putz- und Malerarbeiten außen an die Firma Schmidt aus Adelshofen zum Angebotspreis von 23.669,10 Euro vergeben.
- i) Die Aufzugsanlage wird an die Fa. Rieser aus Nördlingen zum Angebotspreis von 51.622,20 Euro vergeben.

Bürgermeister Schumm erläuterte, dass als erster Block 9 Gewerke zur Ausschreibung kamen. Zum Submissionstermin am 02. Februar 2017 wurden zu jedem Gewerk mehrere Angebote vorgelegt. Der frühzeitige Ausschreibungstermin über die Wintermonate war mit Sicherheit von Vorteil, das Interesse der Bieter war sehr groß. Eine Ausnahme stellte das Gewerk „Aufzugsanlage“ dar. Für diese fachspezifische Umsetzung lag nur ein Angebot vor. Insgesamt lagen fast alle Angebote unterhalb der Kostenschätzung, teilweise sogar deutlich darunter.

Abschließend informierte der Vorsitzende, dass voraussichtlich nach Ostern mit den Hochbaumaßnahmen begonnen werden soll. Zuvor müsse allerdings noch einiges an Archivgut aus dem historischen Rathausgebäude geräumt werden und auch einige museale Gegenstände müssten noch eine neue Lagerstätte finden.

### **Ingenieurvertrag zur Beseitigung der Schäden durch die Flutkatastrophe vergeben**

Einstimmig stimmte der Gemeinderat dem Angebot/Ingenieurvertrag des Büro ipe zur Planung und Durchführung der Maßnahme „Beseitigung der Schäden aus der Flutkatastrophe vom Mai 2016 in Dünsbach/Forst“ zu. Grundlagen des Vertrages ist die Honorarzone II unten, Grundleistungen gesamt 98,0 v.H., Bauüberwachung 3,0 v.H. der anrechenbaren Kosten/Kostenfeststellung und Nebenkosten von 5 v.H. aus Netto-Honorar. Vorgesehen ist eine Stufen-/abschnittsweise Beauftragung; vorab Leistungsphase 3; bis Klarheit über die Gewährung der Zuschüsse bestehe.

Zuvor erläuterte Bürgermeister Schumm, dass für die Maßnahme im Haushaltsplan 2017 1 Mio. EUR veranschlagt seien. Grundlage hierfür sei eine Entwurfsplanung des Ingenieurbüros Eissing/ipe, welche für die Zuschussanträge (Förderrichtlinien Wasserwirtschaft, Investitionshilfe aus dem Ausgleichstock) benötigt wurde. Bisher wurde aber noch kein Ingenieurvertrag abgeschlossen.

Konkret seien für Hochwasserschutzmaßnahmen in Dünsbach (Sandäcker und Reiherhalde) zusammen ca. 0,5 Mio. " und für Instandsetzungsarbeiten/Sicherungsmaßnahmen in Forst weitere 0,5 Mio. " vorgesehen.

### **Bausachen**

Für den Umbau/Ausbau bzw. energetische Sanierung des Kindergarten „Alte Post“ erteilte der Gemeinderat einstimmig sein Einvernehmen um den entsprechenden Bauantrag hierfür zu stellen.

Bürgermeister Schumm erläuterte anhand verschiedener Geschoss- und Lagepläne die Details der geplanten Änderungen. Wesentlich ist die Anbindung des Obergeschosses an das vorhandene Erdgeschoss über eine neue innenliegende Treppe. Das komplette Obergeschoss steht zukünftig dem Kindergarten mit verschiedenen Räumen für Gymnastik, Gruppenraum, Kinder-Toiletten, Materialraum, Musik- und Theaterraum, Besprechungsraum usw. zur Verfügung. Im EG wird ein neuer Eingang erforderlich und die Nordseite erhält bodentiefe Fenster mit der Möglichkeit von dort auch in den Außenbereich zu gelangen. Weiter sind die Erneuerung der Heizungsanlage, eine energetische Sanierung und neue Sanität- und Elektroinstallationen vorgesehen.

Mit diesem Umbau, sei der Kindergarten für die Zukunft gut aufgestellt und es würden räumliche Reserven geschaffen um bei einem eventuellen schnellen Anstieg der Kinderzahlen, z.B. durch Flüchtlingskinder, innerhalb des Gebäudes reagieren zu

können, so Bürgermeister Schumm. Mit dem Kommunalverband für Jugend und Soziales Baden-Württemberg und den betroffenen Erzieherinnen wurden die Planungen abgestimmt und von dort jeweils begrüßt. Voraussichtlich ist mit einer Bauzeit von ca. 9 Monaten zu rechnen, im Haushaltsplan wurden für die Baumaßnahme 500.000 " eingeplant.

Über die Aufrechterhaltung des Kindergartenbetriebes während der Bauphase werde man zusammen mit Planer und Kindergartenleitung noch nach Lösungen suchen, so der Vorsitzende.



### Kurz berichtet

Im Rahmen der Anfragen aus dem Gemeinderat wurde nach einem Gehweg vom Friedhof Richtung Langenburger Straße, entlang der Eichenstraße, gefragt. Diese Maßnahme wollte die Stadt Gerabronn bereits vor etlichen Jahren durchführen, allerdings erteilte das Straßenbauamt hierzu keine Genehmigung da der Gehweg nach ca. 75 Metern keinen weiteren Anschluss habe. Die Verwaltung wird diesbezüglich eine neue Anfrage starten.

Weiter wurde angeregt, die Straßenbeleuchtung in der Langsdorfstraße zu erneuern, da es sich dort um ein dunkles Eck handle und die Lampen schon sehr alt seien. Dieser Vorschlag soll im Haushaltsplan 2018 berücksichtigt werden.

Die nächsten Gemeinderatssitzungen werden voraussichtlich am Mittwoch **22.03.2017** und Dienstag **25.04.2017** stattfinden.

In der anschließenden nichtöffentlichen Sitzung wurden noch Verschiedenes und Anfragen der Gemeinderäte behandelt.